

wir. zusammen.

caritas



Geschäftsbericht 2018

> Finanzbericht und Bilanz > Spenden > Herausforderungen

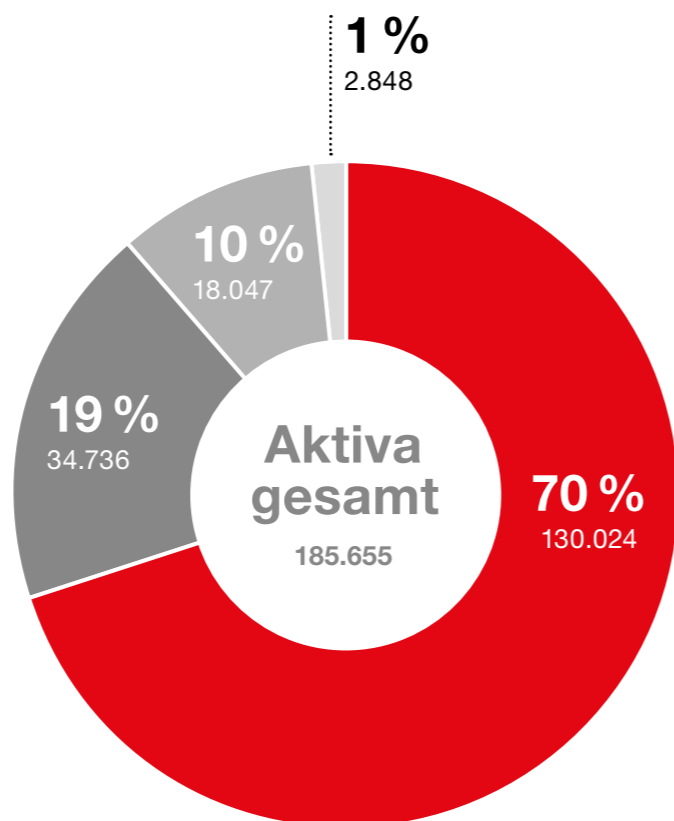
Caritasverband für die
Diözese Passau e.V.



Aktiva gesamt in T €

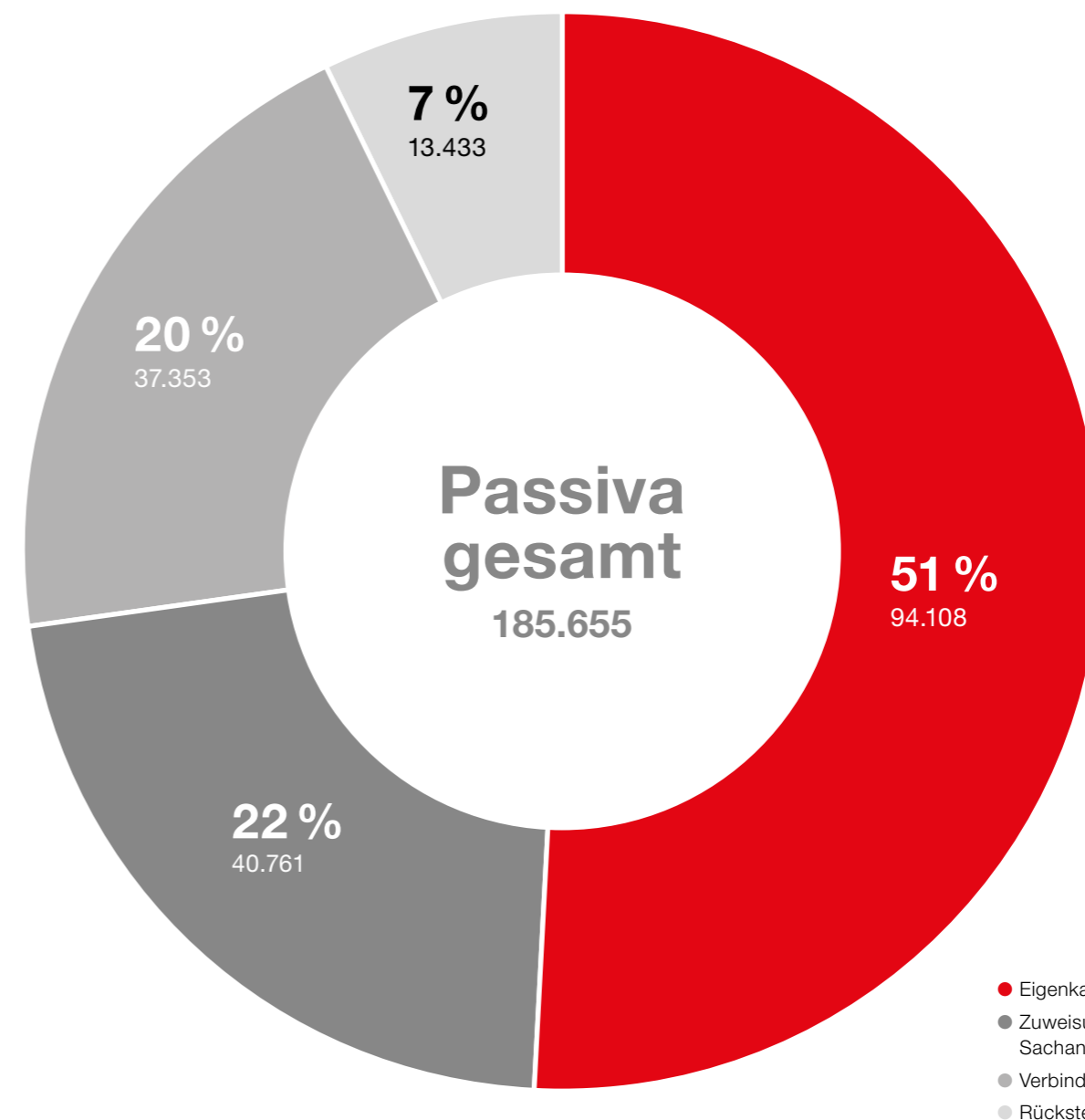
Der Caritasverband für die Diözese Passau e. V. ist mit seinen Werkstätten, Wohn- und Pflegeheimen ein anlageintensives Sozialunternehmen. Deshalb entfallen von seinem Gesamtvermögen alleine auf das Anlagevermögen 70 %. Vom Anlagevermögen selbst entfallen wiederum mehr als 100 Mio. Euro auf Grundstücke und betriebliche Bauten.

- Anlagevermögen in T €
- Guthaben bei Kreditinstituten in T €
- Forderungen in T €
- Vorräte in T €



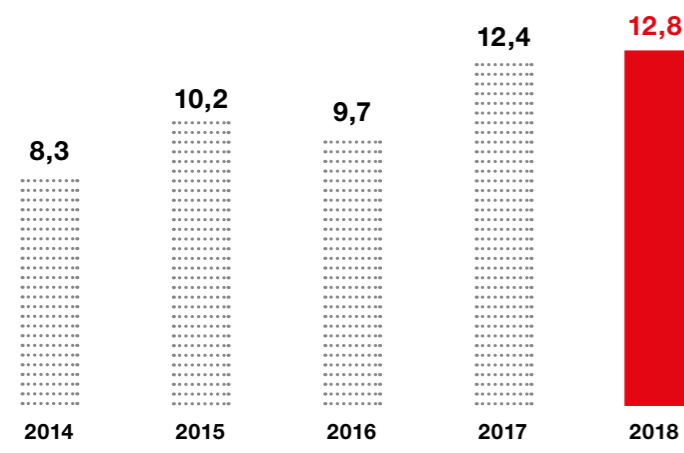
Passiva gesamt in T €

Die Passivseite zeigt die Mittelherkunft, beantwortet also die Frage, wie das Vereinsvermögen finanziert wurde. Wesentliche Finanzierungsquellen sind das Eigenkapital mit 51 % und die Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens mit 22 % der Bilanzsumme. Diese Mittel stehen langfristig zur Verfügung und dienen insbesondere der Finanzierung des langfristig gebundenen Anlagevermögens.



- Eigenkapital in T €
- Zuweisungen Finanzierung Sachanlagevermögen in T €
- Verbindlichkeiten in T €
- Rückstellungen in T €

Investitionen der letzten Jahre in Mio. €



In 2018 wurden insgesamt 12,8 Mio. Euro für Investitionsmaßnahmen verwendet. Dabei sind Aufwendungen für Instandhaltung nicht mit enthalten, da diese als laufender Aufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließen. Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren 53,4 Mio. Euro investiert.

Investitionsfinanzierung

28 %

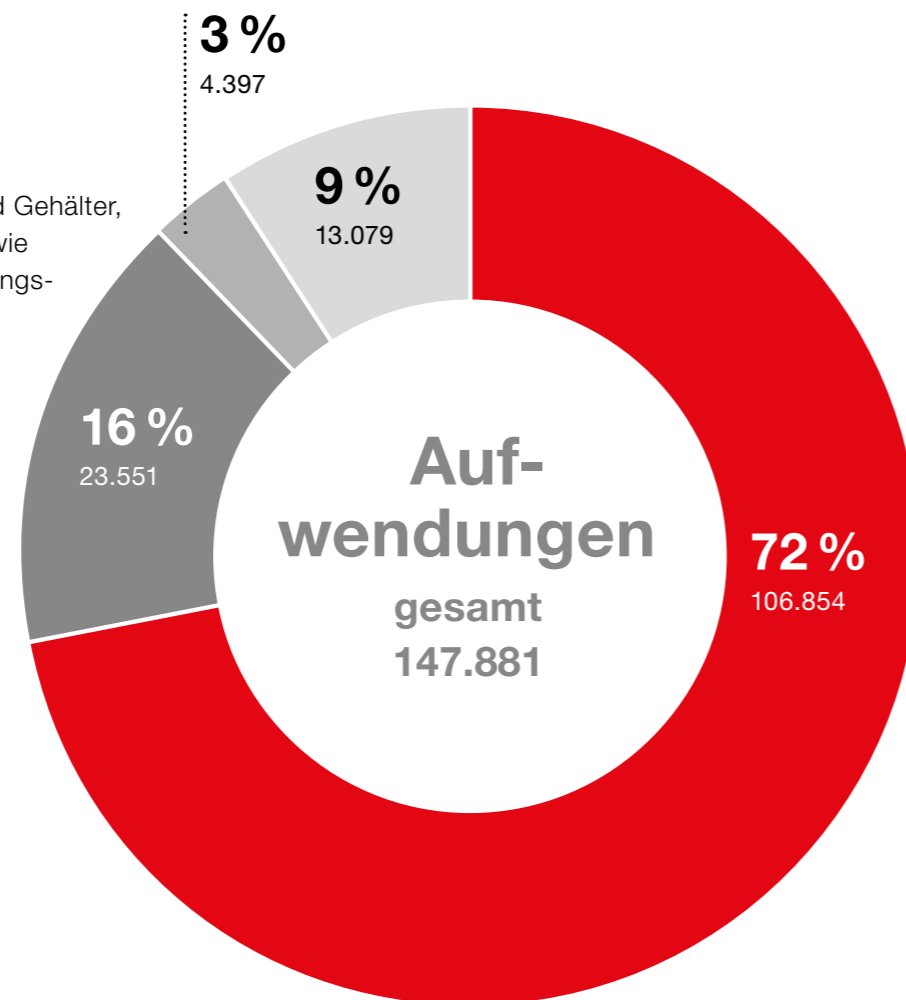
durch laufenden Betrieb

In 2018 wurden lediglich 72 % der Investitionsmaßnahmen durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Die übrigen 28 % der Investitionsmaßnahmen wurden durch den laufenden Betrieb finanziert. Die Finanzierung aus dem laufenden Betrieb beinhaltet auch das Jahresergebnis 2018 von 3,1 Mio. Euro. Das gesamte Investitionsvolumen betrug 12,8 Mio. Euro.

Aufwendungen in T €

In 2018 wurde ein Jahresergebnis von 3,1 Mio. Euro erwirtschaftet.

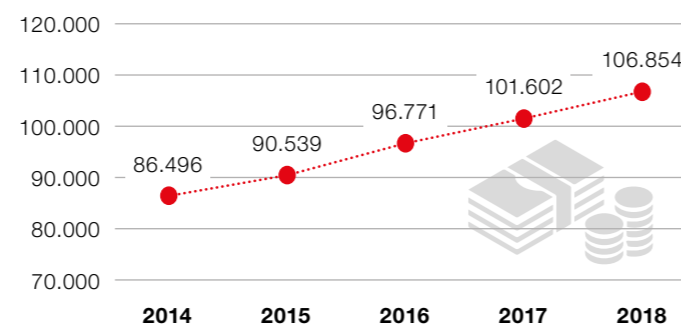
Der Personalaufwand umfasst Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung sowie Betreuungsentgelte und Sozialversicherungsbeiträge für Menschen mit Behinderung. Im Materialaufwand sind Aufwendungen für Energie, Wasser und Brennstoffe, Wirtschaftsbedarf, Lebensmittel und Materialaufwendungen der Werkstätten für Menschen mit Behinderung enthalten. Die investiven Aufwendungen bestehen aus Miet- und Instandhaltungsaufwendungen. Die sonstigen Aufwendungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, Abgaben und Versicherungen.



- Personalaufwand in T €
- Materialaufwand in T €
- investive Aufwendungen in T €
- Sonstige Aufwendungen in T €

Entwicklung der Personalaufwendungen in T €

In den letzten Jahren sind regelmäßig die Personalaufwendungen gestiegen. Hierin spiegelt sich die tarifliche Steigerung der Löhne und Gehälter sowie der Aufwendungen für Altersversorgung wider. Ferner sind die Personalaufwendungen auch infolge des kontinuierlich erhöhten Personaleinsatzes gestiegen (siehe auch die Vollkräftestatistik).

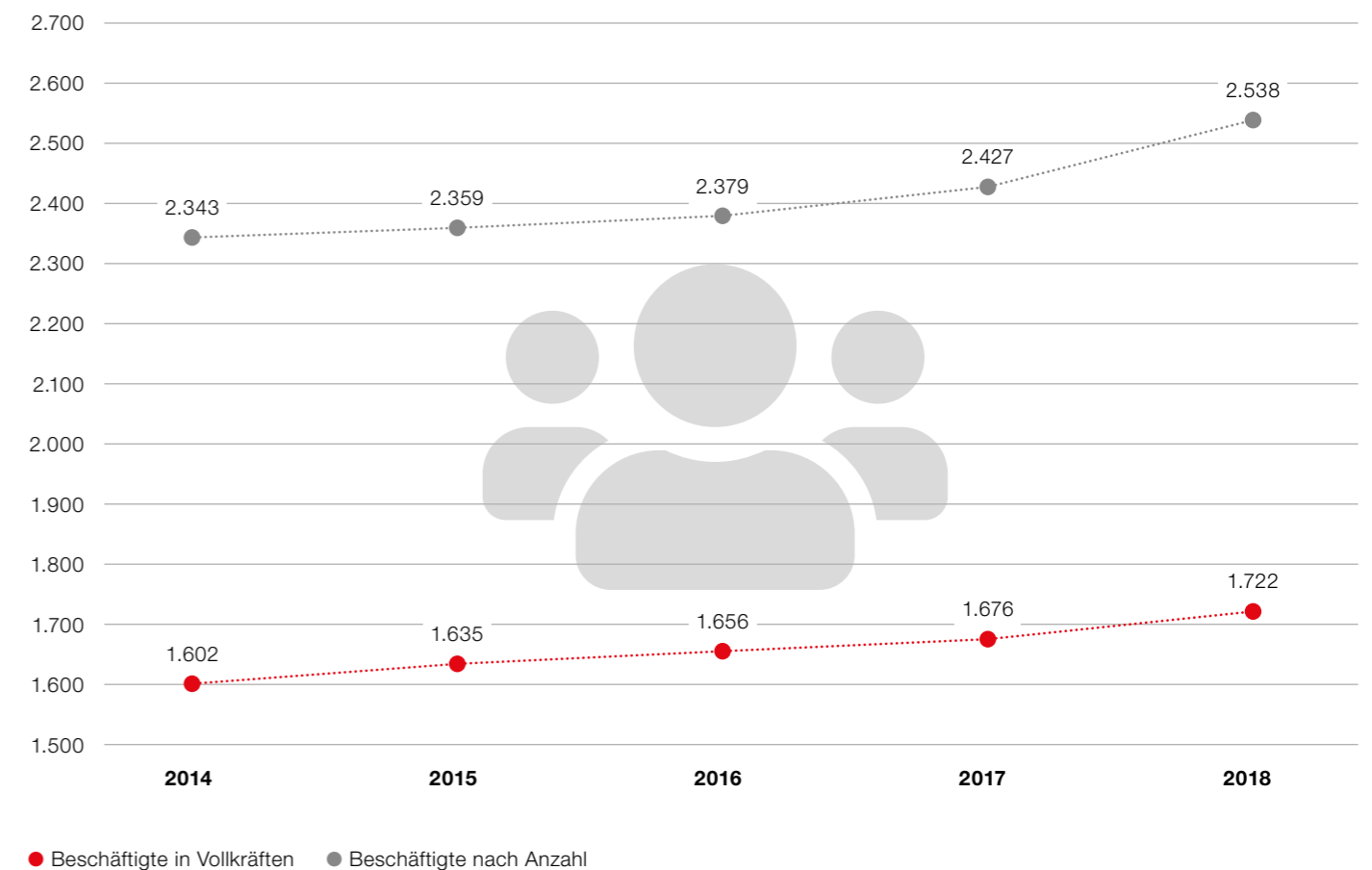


Beschäftigte nach Anzahl und in Vollkräften

Die Anzahl der Beschäftigten zeigt die Zahl der im Verband angestellten Mitarbeitenden, unabhängig vom Umfang des Beschäftigungsverhältnisses (Teilzeit, unterjährig beschäftigt, usw.). Bei den Vollkräften wird der Umfang oder die Beschäftigungsdauer berücksichtigt. So sind z. B. Mitarbeitende, die halbtags beschäftigt oder in Vollzeit nur ein halbes Jahr tätig waren, mit 0,5 Stellen in der Vollkräftestatistik enthalten.

Anzahl der Vollkräfte nach Bereichen:

- 409 in Seniorenheimen
- 277 in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung
- 197 in Förderzentren für Kinder/Jugendliche mit Behinderung
- 591 in Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- 77 in Kindertageseinrichtungen
- 25 in Beratungsstellen
- 39 im Frühförderungsdienst / Berufsbildungszentrum
- 107 in der Hauptstelle



Ergebnisrechnung

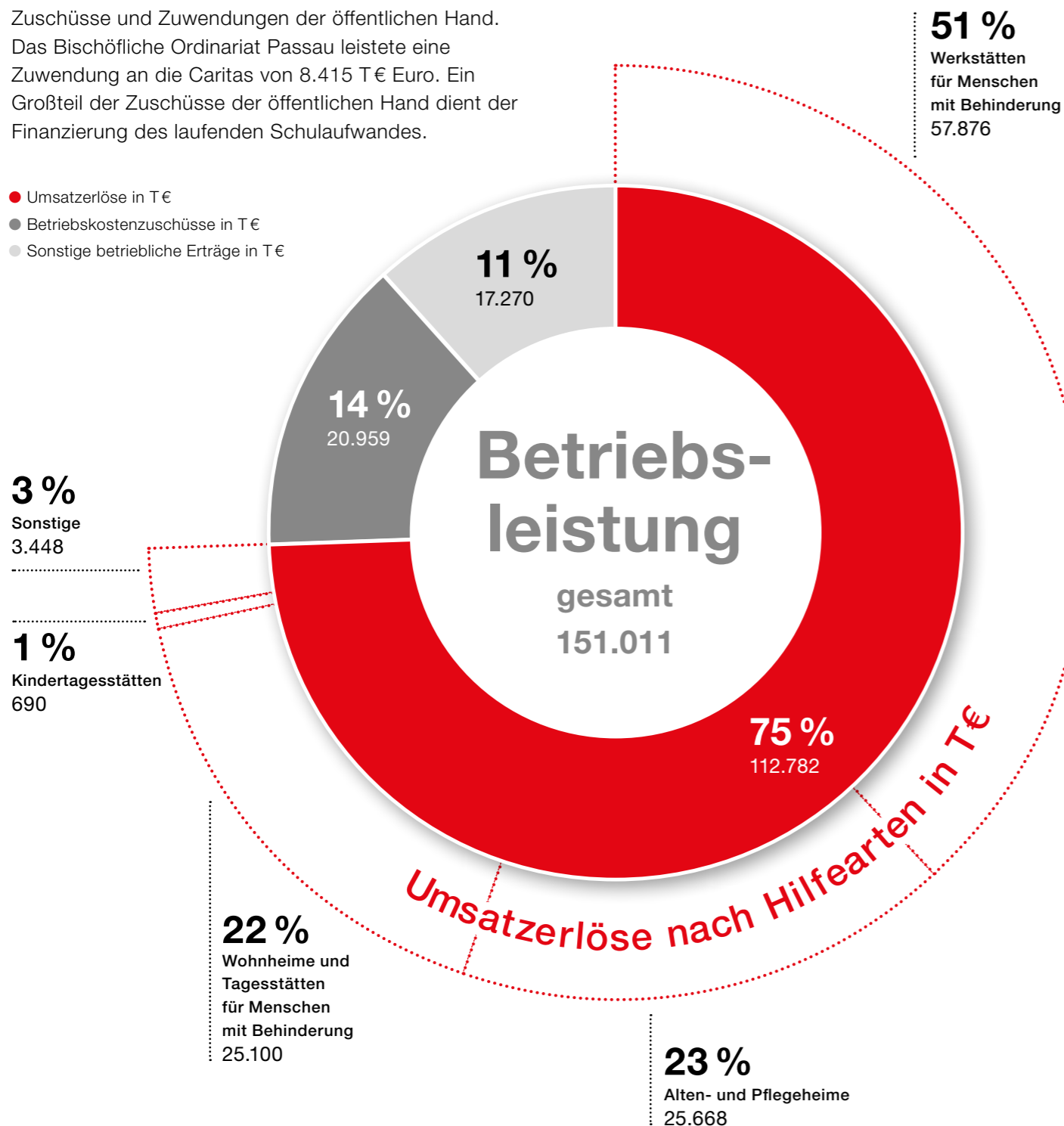
Betriebliche Erträge in T €

Die betrieblichen Erträge umfassen alle Erträge, die mit der betrieblichen Tätigkeit des Caritasverbandes in Zusammenhang stehen; einschließlich periodenfremder oder außerordentlicher Erträge.

Die Betriebskostenzuschüsse enthalten kirchliche Zuschüsse und Zuwendungen der öffentlichen Hand. Das Bischöfliche Ordinariat Passau leistete eine Zuwendung an die Caritas von 8.415 T € Euro. Ein Großteil der Zuschüsse der öffentlichen Hand dient der Finanzierung des laufenden Schulaufwandes.

Die Umsatzerlöse enthalten die Entgelte für die Betreuung von Senioren, Menschen mit Behinderung und Kindern sowie die Produktionserlöse der Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

- Umsatzerlöse in T €
- Betriebskostenzuschüsse in T €
- Sonstige betriebliche Erträge in T €



3.129.551,92 €

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2018 auf 112.782 T € gegenüber 108.053 T € im Jahr 2017. Insgesamt wurde in 2018 ein Jahresergebnis von 3,1 Millionen Euro erwirtschaftet. Der Caritasverband für die Diözese Passau e.V. kann mit seinem umfassenden und transparenten Einblick in das Geschäftsjahr 2018 auf solide Finanzierungsverhältnisse und eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen. Es folgt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung.

Caritasverband für die Diözese Passau e.V. zum 31. Dezember 2018

AKTIVSEITE	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	128.577,00	85.897,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	103.818.580,93	106.667.451,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.745.581,37	6.615.661,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	5.586.432,89	5.696.334,89
4. Fahrzeuge	1.244.490,10	1.297.227,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.322.126,99	3.507.225,05
	129.717.212,28	123.783.899,87
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	167.405,16	167.405,16
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.400,00	10.400,00
	177.805,16	177.805,16
	130.023.594,44	124.047.602,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.184.972,29	1.104.742,73
2. fertige und unfertige Erzeugnisse	1.663.322,03	1.428.422,34
	2.848.294,32	2.533.165,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.762.260,13	8.362.227,11
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.198.935,25	10.274.246,23
	17.961.195,38	18.636.473,34
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.735.486,11	32.605.722,39
	55.544.975,81	53.775.360,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	86.873,93	95.085,58
	185.655.444,18	177.918.048,41

PASSIVSEITE	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	40.000.000,00	40.000.000,00
II. Rücklagen	50.978.189,94	45.541.602,07
III. Jahresüberschuss	3.129.551,92	5.436.587,87
	94.107.741,86	90.978.189,94
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
I. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	39.451.515,29	38.466.509,89
II. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	1.309.600,04	1.392.328,04
	40.761.115,33	39.858.837,93
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	13.433.240,00	12.016.991,97
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.177.362,59	20.510.784,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.007.206,81	4.114.193,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.037.611,63	7.948.892,07
4. Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Fonds	1.896.953,88	2.211.252,17
	37.119.134,91	34.785.122,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten	234.212,08	278.906,40
	185.655.444,18	177.918.048,41

Gewinn- und Verlustrechnung

Caritasverband für die Diözese Passau e.V.
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse		
a) Pflegeentgelte	39.138.627,04	37.081.341,64
b) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	7.374.176,25	7.643.829,74
c) Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	10.673.917,00	10.314.797,53
d) Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.944.544,01	2.791.304,75
e) Werkstatterlöse	26.153.193,04	25.297.748,94
f) Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	20.958.113,80	19.062.362,73
g) Sonstige Umsatzerlöse	26.497.649,02	24.924.014,36
	133.740.220,16	127.115.399,69
2. Bestandsveränderung	234.899,69	-134.372,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.203.815,38	15.479.644,45
	149.178.935,23	142.460.671,81
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	68.978.810,64	65.154.821,99
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	19.042.086,00	18.334.712,54
c) Betreuungsentgelte	8.588.665,75	8.500.913,53
d) Sozialversicherungsbeiträge Betreute	10.244.058,09	9.611.208,43
	106.853.620,48	101.601.656,49
5. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	2.939.100,01	3.361.727,47
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	6.951.187,11	6.290.561,17
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	2.986.292,60	3.072.741,38
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	8.386.891,42	4.452.268,77
e) Fertigungsaufwand, Handelswaren	2.287.058,61	3.669.520,66
	23.550.529,75	20.846.819,45
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.316.286,97	1.131.380,58
7. Mieten, Pacht, Leasing	1.163.293,81	1.135.796,53
	132.883.731,01	124.715.653,05
Zwischenergebnis / Übertrag	16.295.204,22	17.745.018,76

	2018 €	2017 €
Zwischenergebnis / Übertrag	16.295.204,22	17.745.018,76
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.816.689,57	1.685.090,34
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.841.127,51	6.314.382,74
b) Abschreibungen auf Forderungen	144.226,24	154.342,13
	6.985.353,75	6.468.724,87
Zwischenergebnis	11.126.540,04	12.961.384,23
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	3.233.541,08	2.935.383,21
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.246.543,56	4.050.456,26
Zwischenergebnis	3.646.455,40	5.975.544,76
12. Zinsen und ähnliche Erträge	14.551,00	18.992,26
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	531.454,48	557.949,15
14. Jahresüberschuss	3.129.551,92	5.436.587,87



Foto: iStockphoto

Caritassammlungen 2018

Spendengelder und ihre Verwendung

558.758 €

Zweimal im Jahr – im Frühjahr und Herbst – führt die Caritas ihre Kirchen- und Haussammlungen durch. Für den Diözesan-Caritasverband (60 % der Spenden) haben die treuen Sammlerinnen und Sammler 558.758 Euro zusammengetragen. Diese Mittel werden für soziale Anliegen des Diözesanverbandes und einiger Kreis-Caritasverbände verwendet, die nicht refinanziert sind.

40% verbleiben jeweils direkt in den einzelnen Pfarreien für Menschen in Notsituationen: Alleinerziehende, Obdachlose, ältere Menschen, denen die Rente nicht reicht, oder auch soziale Projekte und Einrichtungen werden damit vor Ort unterstützt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die durch ihre Spenden die Arbeit der Caritas unterstützen.



Fast 300.000 Euro Spenden für Caritas international

291.834,51 Euro sind zusätzlich Caritas international von 1393 Spenderinnen und Spendern für Hilfsprojekte in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika direkt zur Verfügung gestellt worden. Besonders viele Spenden aus der Diözese Passau im Jahr 2018 gingen für die Projekte nach dem Tsunami und Erdbeben im indonesischen Sulawesi, der Nothilfe für die Rohingya in Bangladesch sowie der Nothilfe im Jemen ein. Das hat das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes im Juli 2019 bekannt gegeben.

Auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



Foto: Peter Geilms

Unsere Herausforderungen sind vielfältig.

Wir stellen uns mit einem klaren Profil in vielen Bereichen dem gesellschaftlichen Wandel.

Sozialpolitische Themen

Damit auch in Zukunft Menschen fachgerecht und menschenwürdig gepflegt werden können, und zugleich die Arbeitsbedingungen und die Attraktivität sich in der Pflege für die Beschäftigten endlich verbessern, ist aus unserer Sicht in der Finanzierung der Pflegeversicherung der Systemwechsel von der derzeitigen Teilkasko auf eine Vollkaskofinanzierung zu vollziehen. Auch ist die Wohlfahrtspflege gefordert darüber zu wachen, dass die geforderte Inklusion der Gesellschaft nicht auf den Rücken und zu finanziellen Lasten der Menschen mit Behinderung ausgetragen wird. Das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) sieht Veränderungen vor allem im Bereich des stationären Wohnens vor. So ist zum Beispiel die konkrete Gestaltung des zukünftigen „gemeinschaftlichen Wohnens“ derzeit noch nicht absehbar. Auch die kommenden Veränderungen im Verwaltungsbereich sind nicht erkennbar. Bezüglich der neuen Abrechnungsmodi, die das neue Gesetz umfangreich für die Träger der Hilfen für Menschen mit

Behinderungen auslöst, werden sich die noch kommenden technischen Herausforderungen wahrscheinlich erst nach der vollständig vollzogenen Umstellung zeigen.

Zudem sehen wir einen hohen Bedarf an Angeboten und zusätzlichen differenzierten Unterstützungsleistungen für von Armut betroffene Menschen, wie Alleinerziehende, ältere Menschen und kinderreiche Familien. Leider gibt es für viele Problemlagen und entsprechende notwendige Angebote keine oder keine ausreichende öffentliche Finanzierung.

Wirtschaftliche Entwicklungen

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die Baukosten für unsere zahlreichen Bauprojekte aufgrund der sehr guten Baukonjunktur nicht nur enorm erhöhen, sondern regelrecht „explodieren“. Damit werden neu geplante Baumaßnahmen noch stärker auf dem Prüf-

stand stehen, ob diese überhaupt wirtschaftlich tragbar sind. Zugleich steuern und kontrollieren wir mit enormen personellem Aufwand verstärkt die Baukostenentwicklung bei jedem einzelnen Projekt und versuchen so Kosten und Risiko in überschaubarem Rahmen zu halten.

Digitalisierung

In 2020 wollen wir mit der Einführung moderner und zeitgemäßer Technologien einen ersten Schritt in die Digitalisierung wagen. Zunächst wird neue Software in den Bereichen Online-Veranstaltungs- und Bildungsmanagement, digitale Personalakte, digitale Rechnungsverarbeitung und E-Rechnung, Controlling und Budgetplanung sowie für die Finanzbuchhaltung für externe Kitas implementiert.

In einer zweiten Phase stellen wir uns den Herausforderungen Online-Bewerbungsmanagement, Klientenmanagement und Pflegedokumentation sowie einem digitalen Dokumentenmanagement und Ablagesystem.

Personal- und Organisationsentwicklung

Im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung sind in den kommenden Jahren verstärkte Anstrengungen geplant, die den Verband bei zunehmendem demografischen Wandel und Fachkräftemangel und verändertem Personalmanagementverständnis über Zielvereinbarungen und Gestaltung familienfreundlicher Arbeitsplätze zukunftssicher machen sollen. Auch über verstärkte Bemühungen in der Ausbildung junger Menschen wird nachgedacht.

Aufgrund der in diesem Bericht beschriebenen Übernahme kirchlicher Kindertagesstätten wird der Caritasverband für die Diözese Passau e.V. weiter in großem Umfang wachsen. Aber nicht nur dort, auch in anderen Abteilungen und in der Verwaltung wachsen wir beständig. Deshalb werden wir für die Zukunft in einem Struktur- und Organisationsprozess für die Zentrale Zu-

wir.
zusammen.
caritas.

Das Selbstverständnis
unserer Arbeit
vor Ort

ständigkeiten, Abläufe und die Zuordnung zwischen Fachabteilungen und Verwaltung neu justieren.

Bei der Übernahme von katholischen Kindertagesstätten dürften bis zum Jahr 2020 etwa ein Drittel der Einrichtungen in die Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbandes übergegangen sein. So ist in den Folgejahren noch mit einer weiteren, sehr hohen Zahl an Übergaben zu rechnen, insbesondere auch aufgrund der Umsatzsteuerreform im Jahr 2021.

Unser Selbstverständnis

In den Jahren 2018 und 2019 hat sich der Caritasverband für das Bistum Passau e.V. neben den operativen Herausforderungen als Schwerpunkt mit dem katholischen Profil und Selbstverständnis der Caritas auseinandergesetzt. Auch weiterhin werden sich unsere Mitarbeiter/-innen und unsere Führungskräfte mit dem Selbstverständnis persönlich auseinandersetzen. Gemeinsam entsteht daraus eine profilierte Caritas als attraktiver Ort von Kirche in der Welt von heute. Damit wird letztlich in der täglichen Arbeit und konkret vor Ort, mit den Menschen und für die Menschen klar: Wir zusammen sind Caritas und dafür stehen wir ein.

Der gesellschaftliche Wandel, in dem die Caritas heute ihren Dienst zu leisten hat, die drängenden sozialen Probleme, nicht zuletzt der Fachkräftemangel machen es nötig, ein klares Profil zu zeigen. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht selbst der Kirche angehören, sollen vertraut sein mit den für die Caritas relevanten kirchlich-katholischen Grundlagen.

Michael Endres

Diözesan-Caritasdirektor, Vorstand

Diakon Konrad Niederländer

Bischöflich Beauftragter, Vorstand

Wir begleiten und unterstützen Menschen

in Kindheit, Jugend, Familie

im Alter

mit Behinderung

in Krisen

im christlichen Engagement

wir.
zusammen.
caritas.

www.caritas-passau.de



Caritasverband für die
Diözese Passau e.V.